

an das er sich noch nicht gewöhnt. — Wenn nur der Todte nicht dadrinnen gelegen hätte!

Immer und immer wieder flog sein scheuer Blick nach der Thür hinüber, und er konnte den Gedanken nicht los werden, daß sie sich öffnen, und der Todte mit seiner Zippelmütze herein schauen müsse. Ein leichtes Zittern flog ihm zuletzt über die Glieder — vielleicht kam es von der fälter gewordenen Stube her — und er wollte nun wirklich zu Bette gehen. Er zog sich aus, aber so leise und geräuschlos, wie nur irgend möglich — denn er fürchtete sich vor jeder lauten Bewegung, die er selber machte — legte die Kleider auf den vor das Bett gerückten Stuhl und froch unter die Decke — aber auf wie lange?

Sonst, wenn er zu Bette gegangen, wußte er, daß er nicht eher wieder aufzustehen brauchte, bis ihn das Tageslicht zu neuer Arbeit rief; jetzt war es etwas anderes — jetzt hatte er eine Versorgung, und jeder späte Wagen zwang ihn, das Bett zu verlassen, seine Pflicht nicht zu versäumen. Er war auch wirklich kaum warm geworden, als er die raschen Hufschläge herantrabender Pferde hörte und erschreckt wieder emporfuhr. Draußen hielt ein vierfüßiger Glaswagen mitten auf der Chaussee; der Kutscher knallte mit der Peitsche und beschwichtigte dann die darüber unruhig gewordenen Pferde. Meier öffnete sein kleines Schubfensterchen.

„Ich kann nicht vom Bod! rief ihm der Kutscher herüber, meine Pferde halten nicht. — Und der kleine Mann fuhr dienstfertig in seine Pantoffeln und in den dünnen Schlafrock und lief hinaus in den Schnee, um das Chausseegeld in Empfang zu nehmen. Der Kutscher hatte auch kein kleines Geld; er mußte deshalb zurück und wechseln, und Jener stuchte, daß es eine so verdammt lange Zeit dauere.“ Er betrachtete dann das wiedergebrachte Geld bei dem Scheine seiner eigenen Laterne, schnalzte mit der Zunge und fort rasselte der Wagen in die winterliche Landschaft hinein.

Meier froch wieder in sein Bett zurück, und erschraf nur, daß die Thür etwas härter zusiel, als er beabsichtigt hatte. Draußen war jetzt alles ruhig, nur das regelmäßige monotone Ticken der Uhr tönte fort. Er schlug halb elf; das hörte er noch, dann war er im Traum wieder heut Nachmittag in der Gerichtsstube und leistete den Eid, und der Kreisdirektor ermahnte ihn, seine Pflichten getreu zu erfüllen, und der alte tote Chaussee-Einnehmer saß daneben auf einem Stuhl und weinte und sagte, es thäte ihm so leid, daß er seinen Platz verlassen müßte, denn es wär' eine so gute, einträgliche Stelle gewesen. — Dann saß er plötzlich wieder an seinem Schreibtisch; er hatte eine nothwendige Arbeit abzulesen, was gerade mit der Minute fertig geworden, und goß in dem letzten Augenblick in aller Hast und Eile das Dintensaf über den sauber beendigten Bogen. Und wieder stand der Chaussee-Einnehmer neben ihm, sagte: „das schadet gar nichts,“ nahm seine Zippelmütze und wuschte den Fleck so rein von dem Papier herunter, daß auch nicht die Spur davon mehr übrig blieb. Wie er aber sein sauberes Manuscript in aller Freude zusammenpackte, kam der Wagen, der seine Möbel nach dem Chausseehaus abholen sollte, und der Fuhrmann knallte unten vor seinem Fenster mit der Peitsche. „Ja, gleich!“ rief er in aller Eile; er mußte nur erst das Paket noch zusetzen, daß es der Herr Kreisdirektor zur rechten Zeit bekam — aber der Mann unten war entsetzlich ungeduldig; er knallte wohl schon zum sechstenmal, und klopfte jetzt sogar, wahrscheinlich mit der langen Peitsche, an sein niederes Fenster im ersten Stock.

Zugleich während das Klopfen noch fortlörte, knarrte eine Thür, und Meier fuhr erwachend und mit dem Bewußtsein der übernommenen Pflichten erschreckt in seinem Bette empor. Im nächsten Augenblick sank er aber auch schon, wie vom Schlag getroffen, auf sein Lager zurück, denn sein Blick fiel auf die geöffnete Thür der Todtenkammer, fiel auf die weiße Gestalt des Todten selber, der im Leichentuch, die weiße Zippelmütze auf, wie er ihn hatte auf dem Strohliegen sehen, geräuschlos durch das Zimmer, dem Fenster zuglitt.

„Na, Donnerwetter, das dauert heute einmal wieder lange!“ sagte jetzt eine Stimme draußen vor dem Schieber; sechs Pferde — hier; das wird gerade recht sein. Gute Nacht.“

Der Schieber wurde wieder zugeschoben, die Gestalt wandte sich und verschwand durch die Thür zur Todtenkammer, die sich hinter ihr aufs neue schloß. Dort hörte Meier noch den fatalen Husten des Alten, von dem ihm die Frau erzählt und der deutlich zu ihm herausschallte — dann war Alles wieder still wie im Grab.

Die Uhr hob aus und schlug einmal an. — Der Schein der draußen hängenden Laterne fiel gerade auf ihr Zifferblatt — es war halb Eins; und vor Grausen mehr todt als lebendig, barg der neue Chaussee-Einnehmer den Kopf unter seiner Federdecke und fühlte den Angstschweiß sich über seinen ganzen Körper verbreiten. (Fortf. folgt.)

— Formes in Cincinnati. Beim zweiten Concert von Karl Formes ereignete sich folgender Vorfall:

Einige schlechte Arbeiter, die zwar wohl Sinn für das Schöne und Verehrung der Kunst im Herzen, aber Fingers verzeiwelt wenig „nervus rerum“ im Beutel haben, wollten gerne den berühmten Sänger hören, allein da gerade wieder Ueberfluß an Geldmangel eingetreten war, und die Kunstfreunde keine jener Glücklichen sind, die als „dead heads“ durchkommen, mußte ein Ausweg ausfindet werden.

Nachdem sie sich längere Zeit berathen, stöberten sie

in der Nähe eine colossale Leiter auf, kletterten (wie einst Zachäus bei Jerusalem einen Maulbeerbaum bestieg, um dort Christus zu sehen) auf das Dach eines bewachteten Hauses und ergötzen sich in der schönen Herbstnacht an dem Hochgenuß, welchen der Künstler bereitet, und trampelten nach jedem Stück ihre pflichtgetreuen Weisfall mit ihren Füßen, selbst auf die Gefahr hin, ein Loch durch's Dach zu applaudiren.

Unter diesen Kunstfreunden war ein naives „Kölnerkind“, ein Jünger der edlen Uhrmacherkunst, welcher Hr. Formes (aus Nüßberg a. Rh. nahe Köln gebürtig) in Köln gesehen hatte, und entschlossen war, seinen berühmten Landsmann nach Beendigung des Concertes zu sehen und wo möglich zu sprechen.

Schnell kletterte er von seiner „Selbsterhöhung“ herab, stint und elastisch wie eine Kage, und postirte sich in dem Hintertürchen in Smith u. Nixons Halle auf, um Herrn Formes, ehe er sein Gefährt bestieg, anzureden. Endlich

Hört er das Pfortchen gehen, Der Riegel hat geklirrt; Er kann den Landsmann sehen; Sein Wunsch hat triumphirt.

Mit zutraulicher Bescheidenheit nahte er sich dem immer gut aufgelegten Sängler, und begrüßte ihn also:

„Guten Abend Herr Formes! Ich bin ä Kölsche Junge, ich han Dich zu Kölle so oft gestun un han ich do bowen wieder em Dach gestande un han Dich hüre singe.“

Formes: „Ich bin och ä Kölsche Junge, Du bruchs nit do bowen em Dach zu stein, komm morgen bei mich am Burnet House, ich gäv Dir ä Ticket.“

U h r m a c h e r: Ich han och 'ne Frau, die gän singe hört.

F o r m e s: Komm bei mich, ich gäv Dir vier.

### Bekanntmachungen.

Dry-Goods & Fancy-Store, No. 176. Ede Broad- u. 6. Straße. No. 176.

**S. M. Rosenbaum** erlaubt sich das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß er seine Perfluwaren empfangen, die in einer großen Auswahl der neuesten Artikel bestehen, und zu ungemein billigen Preisen, welche seine Concurrerz zulassen, verkauft werden.

Ich habe besonders folgende Artikel hervor: Seidenzeuge, in schwarz und allen Modifarben, Müllin Delain, ganz und halbwoollene, Merinos, ganz und halbwoollene, Rechte irische Leinwand, Leichtes niederländisches Tuch und Cassimeres, Shawls, Blankets, sowie eine große Auswahl von Dressing Goggles u. wollenen u. baumwollenen Strümpfen. Ein Besuch dieses Lagers wird ergebenst erbeten von S. M. Rosenbaum, nahe zum neuen Markt.

Verschiedene Waaren erhielt soeben per Dampfsschiff und Packetboot Wm. H. Tyler, als:

- 300 Bbls. Old Rye und Common Whiskey.
- 200 „ French Brandy, Gin und Rum.
- 100 „ Malaga und Portwein.
- 50 Boxes Bunch und Layer Raisins.
- 10 „ Lemons.
- 100 „ By Carbonate Soda.
- 50 „ Cadies Gunpowder Tea.
- 50 halbe Boxes Blad Tea.
- 100 Groß Telegraph, Round Wood und Shanghai Matthes.
- 125 Dugend assortirte Besen.
- 100 „ gemahlte Eimer.
- 200 Boxes Paper und Colgates z. t. d.
- 100 „ Colgates Fancy Soaps.
- 25 „ Dry Blue.
- 100 „ Nutmegs.

Potatoes, Onions, Codfish, Fish, Salt, Sugar, Butter, Cheese, Lard, Bacon, Spices, Paper, Tubs, Measures, Cigars, Cordage, Blacking, Flour &c. &c. Alle diese Waaren sind frisch und von bester Qualität und verkauft dieselben zu den billigsten Preisen Wm. H. Tyler, Wholesale Grocer, Provisionen und Liquor Dealer, 13. Straße, zwischen Cary und Main.

Madame Son's (55 Mainstr.) großes Millenery-Lager

ist für die jetzige Saison in einem vollen Assortiment aller in dieses Geschäft einschlagender Artikel aufs vollständigste versehen und bittet um den Besuch des geehrten Publikums.

N. A. STURDIVANT, Attorney at Law and Notary Public. (Rechtsanwalt und öffentlicher Notar.)

empfehl ich zur Hebernahme aller Rechtsgeschäfte auf allen Gerichten in und für die Stadt Richmond, Chesterfield und Hanover County. Office: Ede der 11. und Bankstraße, Gebdin's Hall gegenüber. Richmond, Va. [13.6]

Frühes Burning Fluid zum Verkauf bei J. C. Fischer, Agt.

1 Gallone und 1/2 Gallone Glas Jars, besonders für Confectionary und Candistores passend, sind bei jeder beliebigen Quantität unter Fabrikpreis zu haben bei J. C. Fischer, Agt. Frisches Mehl oder Bakery Powder stets frisch bei J. C. Fischer, Agt.

Vegetable Pills, überzuckert und ohne Zucker, Brandreiß's Pills, McKane's berühmte Leberpillen, Dr. James's Pills, deutsche Kapseln &c. &c., Wurmmittel verschiedener Sorten eben frisch erhalten und zum Verkauf bei J. C. Fischer, Agt. Urbiago, Wafschbläue, verschiedener Sorten, in Schachteln und los, zu haben bei J. C. Fischer, Agt.

Wm. E. Moore, Hutfabrikant, 207 Broadstr., neben dem Store des Hrn. S. Hirsch,

empfehl ich für die jetzige Saison sein vollständiges Lager aller Arten Hüte und Mützen, sowie sonstiger in solchen Geschäften vorkommender Artikel, die zu den billigsten Preisen verkauft Wm. E. Moore.

2500 Lbs. Small Brasses Bacon, 10 Tierces Superior Censor Kentucky Hams, und 8 Tierces do Hams, nebst vielen anderen Artikeln erhalten soeben Wm. Wallace Söhne.

20,000 Lbs. Todd's Hog Round Family Bacon, zu haben bei Wm. Wallace Söhne.

50 Hbds. Terre Haut und Warren Sides Bacon, zu haben bei Wm. Wallace Söhne.

450 Säcke prime Laguayra Kaffe, 200 Säcke prime Rio Kaffe, zu haben bei Wm. Wallace Söhne.

### Bekanntmachungen.

1105 Cases Delmon Cognac Brandy, 131 Pipes Schibam Schnapps im Customhouse und zum Verkauf bei Wm. Wallace u. Sohn. 300,000 Cigarren, verschiedene Sorten, soeben erhalten und zum Verkauf bei Wm. Wallace u. Sohn. 20 Barrels Baltimore Pickles, soeben erhalten und zu haben bei Wm. Wallace u. Sohn. 25 Barrels Beridge's Ale und 20 Barrels Eber soeben erhalten und zum Verkauf bei Wm. Wallace u. Sohn. 500 Barrels Whiskey, Gin, Brandy, Cordial, Wine und andere Spirituosen zu haben bei Wm. Wallace u. Sohn. 13. Straße, zwischen Cary- u. Mainstr.

### European House von John Schrenberg.

Broadsstraße, oberhalb Monroestr. Eine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, steht an eine stille Familie billig zu vermieten im Hause von S. Hirsch, Broadsstraße, zwischen der 4. u. 5.

### Gesunder Menschen-Verstand.

Zu Betracht des regenerischen Welters, was w.r im Laufe dieses Frühjahrs hatten und in Folge dessen kann man gar nicht anders erwarten, als daß der öffentliche Gesundheitszustand des Landes in verhältnismäßiger Weise von dem Besten abzuweichen den Miasmen und der Malaria leiden und sich durch andere vorherrschenden Sommerkrankheiten kundgeben wird. Das gelbe Fieber verbreitet sich in unserm Lande von Jahr zu Jahr mehr, und wenn nicht gelbes Fieber, so wird leider Cholera dessen Stelle einnehmen, ohne von den vielen Gallenfiebern, dem Typhus und fahlen und Wechselstern zu sprechen, die stets ihre Anzahl Opfer für das Grab fordern. In Betracht dieser Thatfachen ist das Beste, was man thun kann, die Körper-Constitution in ihrem normalen Zustand zu erhalten, ohne die Lebenskraft zu gefährden. Zu diesem Ende hat Dr. Hostetter ein Präparat,

### Hostetter's Magenbitters

genannt, entdeckt und im Lande verbreitet, was keine neue Medicin, sondern ein Medicament ist, was jahrelang erprobt und die Günstigsten aller sich erworben hat, welche dasselbe brauchten. Derselbe hat fortwährend in Genuß und Popularität nicht nur in den Atlantischen Staaten, sondern auch in Californien, Oregon und den Inseln des stillen Meeres zugenommen und ist ferner in Südamerika, Deutschland und andern Ländern erfolgreich verbreitet worden. Diese große Medicin wurde von Nemanen präparirt, der eine tiefe Kenntniß der Natur der Krankheiten hat und es ist dieselbe hauptsächlich darauf berechnet, das Uebel an der Wurzel anzugreifen. Der Bitters wirkt mit besonderer Kraft auf den Magen, die Eingeweide und die Leber und stellt deren gesunde und frische Thätigkeit wieder her, wodurch die Nahrung gestärkt und das System die Fähigkeit erlangt, über die Krankheit zu triumphiren. Ganz besonders wirksam zeigt sich derselbe bei allen Unregelmäßigkeiten der Verdauungs-Organe Diarrhoe und Dysenterie, welche Krankheiten neue Ansiedler in Folge der Veränderung des Wassers unterliegen, werden nach kurzem Gebrauch des Bitters gründlich geheilt. Magen-schwäche, wenn man dieselbe in ihren verschiedenen Formen betrachtet, herrscht vielleicht mehr vor, als irgend eine andere Krankheit und läßt sich dieselbe allemal auf Anordnung in dem Verdauungs-Organ zurückführen. Diese Krankheit nur curirt sich unfehlbar Hostetter's Bitters, wenn dasselbe nach Anweisung auf der Flasche genommen wird, wobei man des Morgens nach dem Aufstehen ein Glas kaltes Wasser zu nehmen hat, was zur Verbesserung der Cur beiträgt. Gegen diese Krankheit wird jeder Arzt Bitters irgend einer Art empfehlen und warum sollte man daher nicht einen Artikel nehmen, der als Vorbeugungsmittel gegen Krankheiten und als ein Mittel, um die Constitution zu kräftigen, und unter allen Mitteln ist kein gesünder zu finden, als das Hostetter's Bitters, von woher dieses Präparat abstammt. Dasselbe ist auf wissenschaftliche Erfahrung und Experimente basirt, welche so viel beigetragen haben, diesem Präparat seinen hohen medizinischen Werth zu verleihen. Wenn der Bitters nach Anweisung gebraucht wird, so curirt derselbe, wie durch lange Erfahrung bewiesen ist, jede Art von Magenkrankheit und in gar kurzer Zeit. Da derselbe weder Ekel erregt, noch den Gaumen beleidigt, noch eine Veränderung in der Diät oder gewöhnlichen Beschäftigung nothwendig macht, sondern Schlaf und gesunde Verdauung befördert, so wird das Uebel schnell und gründlich geheilt. Man braucht nur Hostetter's Bitters bei den jahrelangen Krankheiten, in welchen sich derselbe wirksam erweist und die wir vorher genannt, zu versuchen, um denselben schätzen zu lernen. Die Thatfache, daß über 100 Nachahmungen an verschiedenen Orten aufgetaucht sind, seitdem diese Medicin verbreitet wurde, ist an sich eine einwirkende Garantie, daß Hostetter's Bitters von dem lebenden Publikum wohl geachtet wird.

Wir warnen daher das Publikum, eine der vielen Nachahmungen und Fälschungen zu gebrauchen, sondern Hostetter's berühmten Magenbitters zu verlangen und darauf zu sehen, daß auf jeder Flasche ein Glas, so wie auf der metallischen, den Kopf bedeckenden Kappe die Worte: „Dr. J. Hostetter's Stomach Bitters“ und der Signatur von „Hostetter u. Sohn, Manufaktur und Exportier“ auf der Etiquette sich befinden.

Zu haben bei allen Droguisten und Verkäufern in den Vereinigten Staaten, Canada, Südamerika, Deutschland und andern Ländern bei Hostetter u. Sohn, Vinburg, Va.

### Hamburg-Amerikan. Packfahrt-Actien-Gesellschaft. Dampfsschiffahrt

Hamburg und New York, via Southampton, vermittelt der neuen auf das Solideste gebauten und Eleganteite eingerichteten großen eisernen Postdampfsschiffe

Vorussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann. Harmonia, 2000 Tons, Capt. Schwensen. Saronia, 2500 Tons, Capt. Ehlers.

Obige wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfsschiffe werden regelmäßig am

Ersten und Fünfzehnten jeden Monats von New York und Hamburg, via Southampton, expedirt und nehmen Passagiere von New York nach

Hamburg, Havre, London und Southampton zu folgenden Preisen:

Erste Cajüte . . . . \$100. Zweite Cajüte . . . . 55. Zwischendecke . . . . 35. Von Hamburg nach New York: Erste Cajüte \$112.50. Zweite Cajüte \$75. Zwischendecke \$45. Wegen Passage wende man sich an

C. B. Richard, Boas u. Comp., 150 Broadway, New York.

### Hartshorne's CURE-ALL.

(Präparirt von einem Chemiker.) Dieses Mittel heilt alle Schmerzen. — Das magisch Wunder unserer Zeit.

Dieses werthvolle Heilmittel wird innerlich und äußerlich angewandt. Es heilt sogleich

Bahnweh, Rheumatismus, Hüfterschmerzen, Migräne, Magen-schmerzen, Dysenterie, Wunden Hals, Fußschmerzen, Rücken-schmerzen, Kopfschmerzen, Seiten-schmerzen, Frostbeulen, kaltes Fieber, Ohrenschmerzen, Brandwunden, Cholera, Seiten-schmerzen, Brustschmerzen, Rippen-schmerzen, Nerven-schmerzen, Weis-schmerzen, Schwachen Brustschmerzen.

Da dasselbe zugleich ein gutes Stärkemittel ist, so ist es besonders bei Magen-schwäche, Dyspepsia und allgemeiner Schwäche zu empfehlen. Verkauf wird dieses Heilmittel in Flaschen zu 25 und 50 Cents.

Jede Familie, Reisende und Arbeiter sollte für einen etwaigen Unfallsfall oder bei plötzlichen Krankheiten eine Flasche von diesem Heilmittel stets bei sich führen.

Solltest Du irgend welche Schmerzen haben, so brauche von diesem Cure-All, und Du wirst augenblickliche Linderung und Heilung finden. Zu haben bei

S. M. Harrison, A. B. Decker und bei allen Apothekern in Richmond, Norfolk und Petersburg.

### Vermischte Anzeigen.

**Vorzellan-, Stein- und Glaswaaren-Geschäft.** Dem geehrten deutschen Publikum ist kund, daß an der Ede der Broad und Dritten Straße ein enormes Lager von allerhand Geschäften für die Hauswirtschaft etabliert ist, welches das einzige deutsche Geschäft dieser Art in Richmond ist. Unser Assortiment enthält Glas-, Stein- und Porzellan-Waare, Messer und Gabeln, Messer aller Art, Kaffee- und Theekannen, Lampen von Zinn, Blech, Britannia und Silberplattir, — Theebretter, Spiegel und Spiegelgläser aller Größen, — Schüb-, Kleider-, Eisen- und Schraubstöcke, auch allerhand kleine Waaren und Spielzeug &c. &c. Wir sind bestrebt, werden es vortheilhaft finden, bei uns vorzuziehen, da wir im Stande sind, ihnen ausnahmsweise billig verkaufen zu können. Schapp u. Comp., Ede der 3. u. Broadstr.

**Zu vermieten.** Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien, sind billig zu verrenten bei Henry Schütte, Ede der Broad- und 5te Str.

**Wichtig für Alle und jeden Einzelnen!** Unterzeichnete theilt dem geehrten Publikum mit, daß er ein Lager aller Sorten Weine und Liqueurs hält, besser Qualität, die er im Großen und Kleinen und zu den billigsten Preisen abläßt. Derselbe hält gleichfalls ein Lager von deutschen Früchten, deutscher Würst, Serralois-, Putzwurst und Schwarzwägen, Sardellen, Sardines, Schweizer-, Sagergrübe, Khythn, Schweinehälften und aller solcher Artikel, die in Wirtschaften und von Privatleuten gebraucht werden. — Billige Einkäufe lassen denselben in Stand, wiederum äußerst billig verkaufen zu können.

John Schab, Ede Jefferson- und Marshallstraße.

**Botting-Establishment und Wholesale Cigarrenstore.** Meinen Geschäftsfreunden und dem Publikum im Allgemeinen die Anzeige, daß ich in der 18. Straße zwischen Main und Cary einen neuen Store gemietet und daselbst Aufträge für Botting-Lagerbier, Ale, Porter, Eber &c., sowie Cigarren im Wholesale prompt ausführen werde.

Meine Sommerreise für erstere Artikel sind wie früher: Duants per Duzend \$2 } Flasch-u. eingerechnet. Wines \$1 } Halbe Duzent \$3 } nicht eingerechnet.

Wiederverkäufer genießen eine bedeutende Preisermäßigung. Lagerbier beim Reg zum billigsten Marktpreis.

Store- und Verpacker erlaube ich mir insbesondere auf mein Lager in Cigarren aufmerksam zu machen, bestehend theilweise in folgenden Brand's:

Ugues (Hall's) Estrella, Tulipan, oColumbia, Victoria Regalia, Londres, German Principe, Genuine Principe, Havana

in verschiedenen Qualitäten, Nachtaufgabe u. s. w. W. W. Schaefer, 18. Straße, zwischen Main und Cary.

**William Myer, Bleichschmied,** Ede der 2ten und Broadstraße.

Alle in das Klempnergeschäft einschlagende Arbeiten werden billig und schnell ausgeführt, und bittet der Unterzeichnete, derartige Aufträge bei ihm abzugeben, da er davon überzeugt ist, durch gute und dauerhafte Arbeit seine geehrten Kunden zufrieden zu stellen. Alle Arten Reparaturen werden schnell ausgeführt. 24.4 William Myer.

### Deutsche Apotheke.

Für den mit von meinen hiesigen Kunden so reichlich geschenkten Zuspruch herzlich dankend, empfehle ich mich auch fernerhin dem geehrten Publikum, indem ich zu gleicher Zeit zur Kenntniß bringe, daß ich nebst frischen Droguen und Medicamenten, eben erhalte: Präparate, Erben, seine und große Grise, Sago, Gric-mehl, Sagergrübe, verschiedene Sorten Arabica, deutsche Cigarren, u. einer Auser-Kaffe, Chocolate, Macaroni, Salats in großen und kleinen Sorten, Hühner, Gänzen und gebackenen, nebst allen andern Gewürzen, Schwämme, Pa. simerico, Seifen &c. &c., welche Artikel ich zu den möglichst billigsten Preisen bestens empfehle. J. C. Fischer, Agt.

**Zur Nachricht!** Erben erhalten eine große Quantität frischer Gewürze, ganze und von und selbst gemahlene; Berberaven's schwarzes Wurzels, welches hinlänglich für seine Güte bekannt; Klett's Auser-Präparate, ein sicheres Mittel gegen Würme; Wadenschwämme, Kanne, Haar-Jahn- und Nagel-Wursten, Cigarren, Tabak und verschiedene andere Sachen, welche sämmtlich zu den billigsten Preisen verkauft werden bei Warrington u. Pearce, Apotheker, Broadstr., zwischen der 8. u. 9. Richmond.

**Geschäfts-Eröffnung.** L. Bisinger, Schlosser und Maschinist, Broadstraße, zwischen der 1. und 2. Straße, im Hause des Hrn. Holle,

empfehl ich seinen Freunden und dem deutschen Publikum zur Anfertigung aller Schloßarbeiten und Reparaturen. Besonders mache ich Aufmerksam auf meine Schloß-, Stopp- und Wieg-Maschinen aufmerksam, für deren Güte ich garantiere.

Auf den Wunsch vieler habe ich mich entschlossen, auch ferner hier in Richmond zu bleiben, was ich dem geehrten Publikum hierdurch anzeige. Indem ich zugleich für das mir seit 14 Jahren geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich um das fernere geehrte Wohlwollen derselben.

Ich verleihe hiermit zugleich die Anzeige, daß ich J. M. P. S. O. f. von gesunden Kindern habe und mache Weiter hierauf aufmerksam. 15.5 Mrs. C. Niedt, Marshallstr.

**George A. Hundley,** Family Grocer, 180 Broadstraße, nahe der 6. Straße, hält ein reichliches und vorzügliches Lager von Groceries aller Art, Weine, Liqueurs &c., die er gegen baar zu ausnahmsweise billigen Preisen verkauft. Um einen Besuch seiner Freunde und des Publikums bittet derselbe mit der Bemerkung, daß es ihm zum Vergnügen gereichen wird, auch die geehrten deutschen Kunden bedienen zu können. G. A. Hundley.

**Frühes Mehl!** 25 Bbls. Rye Flour soeben erhalten per New York Steamer und zum Verkauf bei Wm. H. Tyler, 13te Straße.

350 Bbls. Crushed, Pounded, Granulated, Ground und Patent Cut Loaf Zucker.

250 Bbls. C. yellow A und B Kaffe-Zucker.

200 Bbls. prime new crop New Orleans Zucker.

95 Bbls. prime to prime

160 Bbls. prime new crop New Orleans Molasses.

75 Tierces

100 Bbls. Golden und Black Sorgho.

50 Bbls. Muscovado Molasses.

250 Bbls. und Tierces Bacon Hams.

200 Bbls. Bacon Sides und Shoulders.

250 Bbls. und Tierces Lard (prime leaf).

150 Togs prime Western Leaf Lard.

250 Bbls. Cut und Grob Perring's.

500 boxes Adamantine und Tallow Candles.

300 boxes Black, Brown und Fancy Soaps.

250 Tierces Rice.

50 Bbls. Cream Ale.

300 Bbls. pure Eber Vinegar.

00 boxes English Dairy Cheese.

097 Bbls. Cincinnati und Rectified Whiskey, Rum, Gin, Brandy, Cordial, Port- und Madirica Wein.

350 Bbls. pure Virginia Mountain Whiskey.

100 Tierces London Porter.

150 Baskets Champagne.

475 bags Laguitra, Meza, Maracaiho, Rio und Java Coffee.

100,000 Principe, Havana und andere Cigarren.

25 Bbls. Eber.

25 Bbls. Pickles.

550 Bbls. Family, Extra, Superior, Fine u. & Middlings Flour.

Woolly Lines, Red Cord, Wrapping Twine.

Wrapping Paper, Letter und Foolscap Paper, Raw Ginger, gemahlten und Vaper Pepper, Vermorel Bread und Washing Soda, black, green und Gunpowder Paper, Stärke, Waichs aller Sorten, Brooms, Budeits, Glass's Wines, Pfeifen, Weissenköpfe, Rauch- und Kautabak, Sig Blue, Nutmegs, Macaroni, Vermicelli, Chee Wlading, Bruch's, West Ponders, und alle sonstigen Artikel, die in einer Grocery und Furnishing Establishment gehalten werden. Zum Verkauf äußerst billig gegen baar bei Wm. Wallace Söhne.